# Workshops - 26JP0049

**A: Workshops am 09. November 2026 (Montag) 14:00 bis 16:00 Uhr**
**B: Workshops am 09. November 2026 (Montag) 16:30 bis 18:30 Uhr**

| **A1 & B1** | **„Ringen & Raufen“ – als Methode zur Gewaltprävention** |
|---|---|
| Referent*innen | Jasper Pohling |
| Beschreibung | Im Workshop findet ein praxisnaher Einstieg in das „Ringen & Raufen“ als mögliche Methode zur (schulischen) Gewaltprävention statt.<br><br>Die Teilnehmenden lernen ein regelbasiertes pädagogisches Konzept kennen, bei dem nicht körperliche Überlegenheit, sondern gegenseitiger Respekt, Fairness, Vertrauen und ein wertschätzendes Miteinander im Mittelpunkt stehen. Dabei wird die Einheit von Körper, Geist und Seele ebenso berücksichtigt wie die Förderung sozialer Kompetenzen.<br><br>Durch praktische Übungen und Methoden erfahren die Teilnehmenden, wie sich Elemente des „Ringens & Raufens“ gewinnbringend im schulischen Alltag sowie in der Schulsozialarbeit einsetzen lassen.<br><br>*Hinweis: Bitte tragen Sie ggf. bequeme, strapazierfähige Kleidung, die ausreichend Bewegungsfreiheit ermöglicht.* |

| **A2 & B2** | **Gestalterisch-Kreative Methoden für die Schulsozialarbeit** |
|---|---|
| Referent*innen | Stefanie Quaas |
| Beschreibung | Der Workshop bietet Gestalterisch-Kreative Impulse (aus der Kunsttherapie) für Einzelsettings, Kleingruppen und Klassenprojekte der Schulsozialarbeit.<br><br>Folgende Themen stehen dabei im Fokus:<br>▪ niederschwellige, ressourcen- und lösungsorientierte Angebote<br>▪ bildhafte, non-verbale und verbale Kommunikation - gezielt anwenden<br>▪ spielerisch, unkompliziert, einfach - Hürden emotionaler oder sprachlicher Art umgehen<br>▪ flexibel anpassen an die Bedürfnisse verschiedener Altersgruppen / Zielgruppen<br>▪ Theorie zur Entwicklungsförderung, Trauma-Sensibilität und Resilienz-Stärkung<br>▪ Möglichkeiten und Gefahren im Kreativen arbeiten mit Kindern und Jugendlichen<br>▪ Emotionale und soziale Fähigkeiten stärken, Konflikte verarbeiten<br><br>Der Schwerpunkt liegt auf Selbsterfahrung durch praktisches Ausprobieren und direkter Übertragbarkeit in den Schulalltag beziehungsweise Praxisalltag. Auf die individuellen Fragen der Teilnehmenden wird soweit möglich eingegangen. Theoretische und praktische Hintergründe werden erläutert. |

| A3 & B3 | **Coach The Coaches – Medienprävention in der Schulsozialarbeit** |
|---|---|
| Referent*innen | Jonas Stratmann |
| Beschreibung | Junge Menschen bewegen sich selbstverständlich in digitalen Lebenswelten. Social Media, Online-Gaming und KI-Anwendungen sind fester Bestandteil ihres Alltags. Fachkräfte der Schulsozialarbeit sind dabei häufig Ansprechpersonen für Fragen, Herausforderungen und Konflikte rund um digitale Medien.<br><br>Dieser Workshop knüpft an die Erfahrungen, Fragen und Praxisfälle der Teilnehmenden an. Gemeinsam werden zentrale Themen der Medienprävention vertieft, darunter Cyber-Grooming, Persönlichkeits- und Datenschutzrechte, Mediennutzungskompetenz sowie aktuelle Entwicklungen im Bereich Künstliche Intelligenz und deren Bedeutung.<br><br>Die Teilnehmenden erweitern ihr Fachwissen zu relevanten Medienphänomenen und gewinnen Sicherheit im Umgang mit medienbezogenen Fragestellungen in der Praxis. Ein besonderer Fokus liegt auf einer ressourcenorientierten Haltung nach dem Motto „Begleiten statt kontrollieren!“. Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigene Rolle und lernen, diese Haltung in Beratungs- und Gesprächssituationen überzeugend zu vertreten.<br><br>Der Workshop stärkt die Beratungskompetenz von Schulsozialarbeitenden und zeigt auf, wie Medienprävention als selbstverständlicher Bestandteil pädagogischer Arbeit gestaltet werden kann, ohne das Beziehungsmandat der Schulsozialarbeit zu beeinträchtigen. |

| A4 & B4 | **Multiprofessionelle (Beratungs-)Teamarbeit an Schulen gestalten – gemeinsam die psychische Gesundheit junger Menschen stärken** |
|---|---|
| Referent*innen | Sabine Engels & Claudia Lucka & Markus Redel & Daniela Kindermann-Schneider |
| Beschreibung | Wie kann die Zusammenarbeit verschiedener Professionen an Schulen gezielt gestaltet werden, um die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu stärken? Dieser Workshop bietet praxisnahe Impulse und Anregungen für die erfolgreiche Gestaltung multiprofessioneller Kooperationen vor Ort.<br><br>Im Mittelpunkt stehen die notwendigen Rahmenbedingungen für eine gelingende Zusammenarbeit sowie verschiedene Modelle der Kooperation zwischen den beteiligten Akteur*innen. Ziel ist es, die vielfältigen Kompetenzen und Ressourcen von Schulsozialarbeit, Beratungslehrkräften, Schulpsychologie und weiteren Beteiligten wirkungsvoll zu bündeln, um junge Menschen bestmöglich zu unterstützen.<br><br>Neben fachlichen Inputs durch ein multiprofessionell besetztes Workshop-Team bietet der Workshop Raum für Austausch, Reflexion und die Weitergabe von Erfahrungen aus der Praxis. |

| | |
|---|---|
| **A5 & B5** | **„Aus der Szene, nicht aus dem Lehrbuch: Suchtprävention ehrlich gedacht“ – Impulse für die Schulsozialarbeit** |
| Referent*innen | Marvin Stolze |
| | In diesem Workshop gibt Marvin Stolze anhand seiner persönlichen Lebens- und Suchtgeschichte authentische Einblicke in die Konsumrealitäten Jugendlicher und in die Dynamiken der aktuellen Drogenszene. Sein Erfahrungsbericht eröffnet einen Perspektivwechsel und macht deutlich, dass Sucht häufig in fehlender Emotionsregulation, belastenden Lebensumständen und mangelnden Zukunftsaussichten wurzelt.<br><br>Die Teilnehmenden werden für frühe und oft subtile Anzeichen von Suchtverhalten und psychischen Belastungen sensibilisiert und erhalten praxisnahe Impulse für den professionellen Umgang mit betroffenen jungen Menschen. Ziel ist es, mehr Handlungssicherheit zu gewinnen, die Lebenswelt und Sprache Jugendlicher besser zu verstehen und Gespräche über Substanzkonsum wertschätzend, ohne Stigmatisierung und auf Augenhöhe zu führen.<br><br>Neben dem persönlichen Erfahrungsbericht bietet der Workshop Raum für Austausch, Fragen und die Reflexion konkreter Herausforderungen aus dem Praxisalltag. |

| | |
|---|---|
| **A6 & B6** | **Wirksam Lern- und Veränderungsprozesse gestalten durch Visualisierung** |
| Referent*innen | Uwe Straß |
| Beschreibung | Themen, Fragen und „Probleme“ sind immer auch Bilder in unseren Köpfen. Wir verarbeiten immer auf zwei Kanälen: Bilder und Sprache (Dual Coding). Dadurch verknüpfen sich bewusste und unbewusste Prozesse.<br><br>Und dieses Potenzial zapfen wir im Workshop an: In ca. 30 Min lernen Sie, alles zu visualisieren, was junge Menschen, Lehrkräfte, Eltern etc. mitbringen. Und schon kann es losgehen, ganz anders zu beraten.<br><br>Mit Hilfe von Visualisierungen lassen sich Themen, Gefühle, Erleben nach außen bringen (externalisieren). So lassen sich die Themen (Bilder) leichter „weitermalen“, Komplexität reduzieren und als Erinnerungsanker mit nach Hause nehmen. Und am Schluss kann Schweres leichter werden und Dunkles bunter. |

| A7 & B7 | **Exekutive Funktionen und Selbstregulation im Schulalltag stärken – Impulse für die Schulsozialarbeit** |
|---|---|
| Referent*innen | Anna Stegmüller |
| Beschreibung | Ziele setzen, aufmerksam bleiben, Impulse kontrollieren und flexibel auf neue Situationen reagieren: Diese Fähigkeiten gehören zu den sogenannten exekutiven Funktionen und bilden die Grundlage für erfolgreiches Lernen, soziale Kompetenzen und eine gesunde Entwicklung<br><br>Der Workshop vermittelt einen aktuellen Einblick in die Entwicklung, Bedeutung und Förderung exekutiver Funktionen und der Selbstregulation. Auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse werden praxisnahe Ansätze vorgestellt, mit denen Kinder im Schulalltag gezielt gefördert werden können. Für Fachkräfte der Schulsozialarbeit eröffnet dies vielfältige Möglichkeiten, Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung wirksam zu unterstützen.<br><br>Die Teilnehmenden:<br>▪ erwerben ein grundlegendes Verständnis von exekutiven Funktionen und Selbstregulation,<br>▪ erkennen deren Bedeutung für Lernen, Verhalten und soziale Beziehungen,<br>▪ lernen konkrete Methoden und Fördermöglichkeiten für die Praxis kennen,<br>▪ erhalten Anregungen für die direkte Anwendung im Arbeitsalltag.<br><br>Der Workshop kombiniert fachliche Impulse mit praxisnahen Beispielen, interaktiven Übungen und kollegialem Austausch. Ausgewählte Methoden werden gemeinsam erprobt und auf ihre Einsatzmöglichkeiten in der eigenen Praxis übertragen. |

| A8 & B8 | **Stressmanagement in der Schulsozialarbeit** |
|---|---|
| Referent*innen | Sabeth König |
| Beschreibung | Stress gehört zum Alltag vieler Fachkräfte und junger Menschen. Dieser Workshop vermittelt praxisnahe Impulse zum Umgang mit Stress (Stressmanagement) und unterstützt dabei, die eigene Resilienz und das eigene Wohlbefinden zu stärken sowie hilfreiche Ansätze für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenzulernen.<br><br>Im Mittelpunkt stehen interaktive Methoden, Übungen und Fallbeispiele, die eine ressourcenorientierte und traumasensible Perspektive fördern.<br><br>Der Workshop bietet außerdem die Möglichkeit, mit etwas Abstand auf den eigenen Arbeitsalltag zu schauen und Zusammenhänge rund um das Thema Stress zu reflektieren. Ziel ist es, neue Perspektiven zu gewinnen und konkrete Impulse für die Praxis mitzunehmen. |

| A9 | **Umgang mit Neurodivergenz – Impulse für die Schulsozialarbeit** |
|---|---|
| Referent*innen | Natalie Hellerich |
| Beschreibung | Neurodivergenz spielt im schulischen Alltag eine zunehmend wichtige Rolle. In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden einen praxisnahen Überblick über die beiden zentralen Themenfelder ADHS und Autismus. Nach einer kurzen Einführung in die jeweiligen Erscheinungsbilder wird der Fokus auf die besonderen Herausforderungen und Bedürfnisse neurodivergenter Kinder und Jugendlicher im schulischen Kontext gelegt.<br><br>Darauf aufbauend werden konkrete Handlungsmöglichkeiten und hilfreiche Impulse für die Praxis der Schulsozialarbeit vorgestellt. Ziel des Workshops ist es, das Verständnis für neurodivergente junge Menschen zu stärken und die Teilnehmenden in ihrem professionellen Handeln zu unterstützen. |

| B9 | **Prävention psychischer Erkrankungen – sowohl für Klient*innen als auch für Fachkräfte** |
|---|---|
| Referent*innen | Natalie Hellerich |
| Beschreibung | Schulsozialarbeit ist am Limit und einige Fachkräfte kurz vor dem Ausbrennen - das zeigte eine kürzlich erschienene investigative Recherche (von correctiv). Schulsozialarbeitende sollen unter anderem verhindern, dass die Kinder und Jugendlichen, die sie begleiten, psychisch erkranken – dabei geraten sie jedoch selbst zunehmend in Gefahr, auszubrennen.<br><br>In diesem Workshop schauen wir uns an, welche Maßnahmen Schulsozialarbeitende präventiv ergreifen können. Konkrete Methoden werden praktisch erprobt, sodass sie direkt im Alltag anwendbar sind. Das Besondere: Nahezu alle Inhalte und Übungen lassen sich nicht nur für die eigene Selbstfürsorge nutzen, sondern auch direkt mit Klient*innen einsetzen – als Prävention psychischer Erkrankungen. |

| A10 & B10 | **Aktive Demokratiestärkung an Schule** |
|---|---|
| Referent*innen | Silke Baer |
| Beschreibung | Der Workshop vermittelt konkrete Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit menschenverachtenden, demokratiefeindlichen und rechtsextremen Phänomenen im Kontext Schule.<br><br>Nach einer kurzen Bedarfsabfrage werden anhand einer „Checkliste für aktive Demokratiestärkung an Schulen“ Vorschläge für einen systematischen und institutionellen Umgang mit Demokratie- und Menschenfeindlichkeit diskutiert. Dabei wird insbesondere auf die Rolle von Schulsozialarbeit eingegangen.<br><br>Ziel des Workshops ist, die Teilnehmenden für einen eigenständigen Umgang mit den oben genannten Phänomenen zu befähigen und Potenziale und Grenzen von Schulsozialarbeit zu besprechen. |

**Hinweise:**

Änderungen bleiben vorbehalten.

Die Workshop-Ausschreibungen wurden auf Grundlage der inhaltlichen Angaben seitens der Referierenden zum Teil mittels KI (M365 Copilot) erstellt.